

22. Juni 2022: Überregionale Hilfsmittel-Ausstellung

Mehr Selbstbestimmung für blinde und sehbehinderte Menschen

Blinde und sehbehinderte Menschen sind in vielerlei Hinsicht benachteiligt und beeinträchtigt. Unterschiedliche Hilfsmittel können sie jedoch in ihrem Alltag unterstützen – in Schule, Studium, Ausbildung, im Beruf, Haushalt und in der Freizeit – und so für ein freieres, weitgehend selbstständiges Leben sorgen. Am Mittwoch, 22. Juni 2022, findet von 10 bis 17 Uhr nach zweijähriger Corona-Pause bundesweit die erste überregionale, kostenfreie **Veranstaltung** rund ums Sehen in Oldenburg statt. Organisiert wird sie von ehrenamtlichen und festen **Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Regionalvereins Oldenburg des Blinden- und Sehbehindertenverbands Niedersachsen e.V. (BVN)**, die zum Teil selbst in ihrer Sehfähigkeit eingeschränkt sind. Veranstaltungsort ist das Katholische **Pfarrheim** Sankt Christophorus im Brookweg 30 (gut erreichbar über den Öffentlichen Nahverkehr ab ZOB, Linien 329, 313, 330 und 302, Haltstelle Brookweg).

Zahlreiche Hilfsmittelanbieter nutzen hier die Chance, bewährte und neue Produkte zu präsentieren. Darüber hinaus informieren Experten und Expertinnen im Rahmen interessanter Fachvorträge über neueste medizinische und wissenschaftliche Entwicklungen. Außerdem können die **Besucher und Besucherinnen** an Workshops und aktiven Trainingseinheiten teilnehmen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele **Neubetroffene und Betroffene** nicht ausreichend darüber informiert sind, welche Möglichkeiten der Hilfsmittel-Markt heute bietet. Deswegen ist es wichtig, sich – unabhängig vom Alter – zusammen mit Angehörigen ausführlich zu informieren. Dazu bietet diese Fachausstellung eine gute Gelegenheit, ganz ohne vorherige Terminabsprache. Daneben können auch Kontakte zu anderen Betroffenen und Selbsthilfegruppen aufgenommen werden.

Lebenspraktische Fähigkeiten

Wer spät erblindet oder sehbehindert wird, muss viele Dinge neu lernen, Stichwort „Lebenspraktische Fähigkeiten“ (LPF). Was für Sehende alltägliche Routine ist, ist für Sehbehinderte oft eine große Hürde. Ziel **dieser Veranstaltung** ist es deshalb, zu

zeigen, wie der Alltag möglichst selbstbestimmt bewältigt werden kann. Es beginnt beim Einkaufen, geht weiter mit der Zusammenstellung von Kleidung, der Nahrungszubereitung und endet noch lange nicht mit der persönlichen Körperpflege sowie kleinen, häuslichen Reparaturen. Wichtig sind natürlich auch Kompetenzen im Straßenverkehr sowie im Umgang mit Geld. Wer in der Lage ist, Eigenverantwortung auch in schwierigen Situationen zu übernehmen, ist definitiv aktiver – und glücklicher.

Es sind schon die kleinen Dinge, die das Leben für **blinde und sehbehinderte Menschen** erleichtern. Dazu gehören zum Beispiel Einfüllhilfen, sprechende „Helfer“ wie Uhren, Thermometer, Waagen oder Blutdruckmessgeräte sowie Farbvorleser, Vorlese- und Diktiergeräte. Beliebt sind auch Spiele, von denen es viele verschiedene gibt.

Mittlerweile sind es immer mehr digitale Neuigkeiten, die den Markt für Sehbeeinträchtigte erobern. Dazu gehören High-Tech-Produkte wie Bildschirmlesegeräte und Vergrößerungssoftware. Zu den Neuigkeiten zählt der naviGürtel, der Menschen mit Sehschwäche zusammen mit dem Langstock – im Wortsinn – ganz neue Wege eröffnet. „Fühlbar, sicher ankommen“, so lautet der Vortrag (11:30 Uhr) über diese hilfreiche Innovation.

Eine ganz besondere Rolle nimmt das iPhone ein. Das Unternehmen Apple bietet eigene Bedienungshilfen, die **blinde** und **sehbehinderte** Menschen in die Lage **versetzen**, sich barrierefrei zu orientieren, zu kommunizieren oder im Internet zu recherchieren, um nur einige Möglichkeiten zu nennen. Die Bedienung bedarf allerdings einiger Übung. Hier bieten spezielle Kurse die richtige Unterstützung. Aber auch **bei dieser Veranstaltung** gibt es Tipps und Tricks sowohl für Neueinsteiger als auch für „alten Hasen“.

Das Faltblatt mit dem ausführlichen Programm (Vorträge, Workshops und Aussteller) liegt u.a. im **Regionalverein Oldenburg des BVN** sowie bei Augenärzten, Apotheken und Supermärkten aus. **Für weitere Fragen steht der Regionalverein Oldenburg auch telefonisch zur Verfügung: 0441/302255.**

Text: Imme Frahm-Harms